

## 8 Geschichte Elams

Bereits um 4000 v. Chr. wurde die spätere elamische Residenzstadt Susa gegründet. Das Reich Elam erstreckte sich im Osten ins heutige iranische Hochland, es gab kulturelle Gemeinsamkeiten bis nach Afghanistan und Pakistan. In der Blütezeit führten die elamischen Könige den Titel „König von Susa und Anšan“, wobei Susa das Zentrum im Westen (das heutige Chuzistan) repräsentierte und Anšan den Ostteil in der heutigen Provinz Fars.

In Elam wurde schon vor der sumerischen Keilschrift die proto-elamische Schrift und eine Silbenschrift entwickelt. Elamisch ist mit keiner altorientalischen Sprachen (z.B. semitisch) verwandt, ein Zusammenhang mit Kulturen des Indus wird kontrovers diskutiert.

Elamische Geschichte lässt sich nie isoliert behandeln, mit den Nachbarn Babylonien oder Assyrien gab es wiederholt Auseinandersetzungen mit wechselnden Bündnispartnern. Der bereits erwähnte rätselhafte Krieg (1. Mose 14) fand hier statt und ist historisch belegt.

Die elamischen Dynastien werden nach dem ersten Regenten benannt. Im Hinblick auf das Alte Testament sind von besonderer Bedeutung Tepti-Ahar, Hurpatila und Untaš-Napiriša, der Erbauer von Čoga Zanbil und Kidin Hutran III., der „Pharao“ des Exodus.

Ich zeige jetzt, dass der umfassende Ausflug in die Geschichte Elams keine Themaverfehlung war, wie ungeduldige Leser trotz der Ankündigung vermuten könnten. Er diente zur Vorbereitung auf eine der spannendsten Geschichten im Alten Testament, in der reale Geschichte erzählt wird. Englischsprachige Literatur verwendet hier das bereits zitierte Wortspiel story-history. Im Alten Testament wird dieser historische Vorfall (im Folgenden spreche ich davon verkürzend als „Kriegsbericht“) mit allen Einzelheiten beschrieben und straft alle Interpreten des Alten Testaments Lügen: Hier ist das Alte Testament eben nicht unhistorisch und darf nicht als Konstrukt aus der Perserzeit gesehen werden.

Vielfach wird das heutige Chuzistan um die Hauptstadt Šuš (das antike Susa\*) mit Elam gleichgesetzt, das ist buchstäblich nur die halbe Wahrheit: Tatsächlich entspricht Chuzistan der antiken Landschaft Susiana, dies war der westliche Teil Elams (siehe Karte 8.2). Im östlichen Hochland gab es mit Anšan\* ein weiteres elamisches Machtzentrum, mehr dazu weiter unten. Ich werde im Folgenden für die Susiana vereinfachend den modernen und geläufigeren Begriff Chuzistan<sup>1</sup> verwenden, ebenso für den Ostteil Elams um Anšan\* gelegentlich anachronistisch „iranisches Hochland“ bzw. Fars\*.

Die angebliche „Ziegelherstellung in Ägypten“ hat belegbar in Chuzistan stattgefunden, ich gehe deshalb auch ausführlicher auf die Geschichte Elams ein. Selbst die Leser, die sich nicht allzu sehr für Geschichte interessieren, sollten dieses Kapitel zumindest überfliegen, weil die im Alten Testament beschriebenen „ägyptischen“ Fronarbeiten<sup>2</sup> den Bau der großartigen Anlagen von Čoga Zanbil\*<sup>3</sup> und Haft Tepe sowie den Bau des sogenannten Darius-Kanals\* im heutigen Chuzistan betreffen und eben nicht in Ägypten stattgefunden haben.

Die Geschichte Elams ist aufgrund der unterschiedlichen Entwicklungen der Susiana (dem heutigen Chuzistan) im Westen des Reichs mit der Hauptstadt Susa\* einerseits und dem Ostteil Anšan\* sowie wechselnder Grenzen unübersichtlich. Ich streife die alte Geschichte nur kurz und behandle vor allem die Zeit von ca. 1400 v. Chr. bis etwa 1200 v. Chr. ausführlicher. In dieser Zeitspanne spielen in der Region Chuzistan die biblischen Geschichten von Abraham bis zum Exodus. Hier finden wir auch verblüffende Übereinstimmungen realer Geschichte mit biblischen Erzählungen, genannt seien vor allem der erwähnte „Kriegsbericht“<sup>4</sup> und die „ägyptischen Plagen“<sup>5</sup>.

1 Für Chuzistan existieren auch die Schreibweisen Khuzistan, استان خوزستان, Ostān-e Hūzestān, Ostan-e Khuzistan, Khūzestān, Huzestan, Khuzestan, Khūzistān, Khūzestān, Khuzestān, Xuzestan, Land der Khuzi nach R. Bartelmus, Prof. em. Uni Kiel

2 Siehe Kapitel Fronarbeit Lehmziegel Seite 175

3 Siehe Kapitel Čoga Zanbil Seite 172 und Kanalbau Seite 181

4 Siehe Kapitel Der Kriegsbericht Seite 126

5 Siehe Kapitel Die ägyptische Öko-Katastrophe Seite 203

## 8 Geschichte Elams

Damit lässt sich ein Patriarch Abraham –egal ob fiktiv oder real- durch seine Verflechtung mit diesen Ereignissen zeitlich recht genau einordnen.

Um 4000 v. Chr. wurde am Fluss Kerkhe\* die Stadt Susa gegründet, hier wurden bereits vor den Sumerern zum ersten Mal im Vorderen Orient überhaupt Stufentempel errichtet. Diese Zikkurats (das Wort stammt aus dem elamischen) sind bautechnisch vergleichbar mit der Stufenpyramide des ägyptischen Pharaos Djoser von Sakkara\* (ca. 2650 v. Chr.).



Abbildung 8.1: Stufenpyramide von Sakkara

Photo Prof. Michael T. Mortel

Ebenfalls vor der sumerischen Keilschrift entwickelte sich (um 3100 v. Chr.) in Elam die proto-elamische Strichschrift, die sich bis heute hartnäckig jeder Entzifferung widersetzt. Gegen 2200 v. Chr. formte sich in Elam eine Silbenschrift, parallel dazu übernahmen die Elamer die sumerische Keilschrift und vereinfachten sie erheblich. Ebenso hartnäckig wie die Schrift wehrt sich auch die elamische Sprache jeder Zuordnung; der Elamist Hinz vermutete, dass die Elamer „gesächsel“ haben könnten<sup>6</sup>. Die Sprache ist mit keiner der altorientalischen Sprachen (z.B. semitisch) verwandt, über einen Zusammenhang mit Kulturen des Industals wird kontrovers diskutiert; leider ist die Sprache der Induskultur ebenfalls nicht bekannt, deren Schrift ebenfalls nicht entziffert. Die Ausdehnung Elams ins iranische Hochland (heute Provinz Fars) und weiter nach Osten lässt einen Zusammenhang mit der Induskultur nicht ausschließen.

Das historische Elam war ursprünglich kein deutlich begrenztes Territorium, sondern umfasste im Lauf seiner wechselhaften Geschichte unterschiedlich große Regionen und schloss den Ost- und Südostteil des heutigen Iran ein; das heutige Chuzistan (im Altertum die Susiana) im Südwesten Irans mit seiner alten Hauptstadt Susa\* war nur eines der Zentren.

<sup>6</sup> Hinz; Das Reich Elam, S. 34